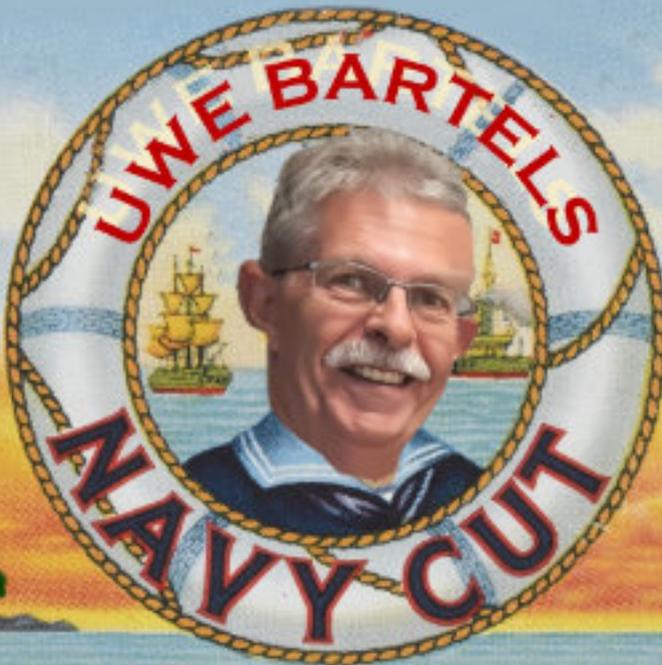


Auferstehungsbote

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Nürnberg-Zerzabelshof

Dezember/Januar 2020/21



DER LOTSE GEHT VON BORD ...

Angedacht	3
Konzert BlechMafia	4
Gemeindebücherei / Pappenheim / Christbaumkugel	6
Abschied Uwe Bartels	7
Abschied von Uwe Bartels	8 - 15
Einkaufsdienst	10
Bericht aus dem Wohnstift	16/17
Verrsperrkirche / Christbaumaktion	18/19
Gottesdienste	20/21
Nachruf Ulrike Hink	22/23
Stadtmission / Holocaustgedenkefeier	24/25
Adventsfenster / Repaircafé / Einkaufsdienst	26/27
Diakonie / Arche Verein	28/29
Veranstaltungen	30/31
Spendenaufruf Costa Rica	34/35
Freud und Leid	37
So erreichen Sie uns	38/39
Christbaumaktion	letzte Seite

Redaktionsschluss für den Februar/März-Boten: 1. Januar

Abholtermin Februar/März Ausgabe: letztes Wochenende der ungeraden Monate

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, privat. Titelbild: Montage: Jochen Schmoltd. Seite 7 Grafik: Gemeindebrief.de/ Montage M. Geßner, Seite 12-15 Peter Aschoff/Michael Geßner. Seite 23: Jochen Schmoltd

Impressum:

Herausgeber: Pfarrer Dr. Peter Aschoff peter.aschoff@elkb.de
 Satz & Layout: Michael Geßner
 Druckerei: Gemeindebriefdruckerei.de Auflage: 3300

Auf was warten Sie noch?

Gibt es etwas, worauf Sie noch warten in Ihrem Leben?

... auf den Sechser im Lotto.

... auf die große Liebe.

... auf Ihr erstes Enkelkind.

... auf den Frieden auf Erden.

... auf Weihnachten.

2020 habe ich eine Frau kennengelernt, die viel gewartet hat in ihrem Leben. Eigentlich habe ich sie gar nicht kennengelernt; sie selbst nicht, aber ihre Enkelkinder.

Wir saßen alle um den runden Terrassentisch an einem schwülen Sommerabend, und in der Mitte stand ein Strauß Blumen, eine Kerze und da lag ein Bild von der geliebten Omi - am frühen Morgen war sie verstorben.

Die Enkelkinder erzählten, warum sie ihre Omi so lieben. »Egal von wo aus wir zu ihr kamen - auf Eines war Verlass: Meine Omi steht an der Türe und wartet auf mich«.

»Wie soll ich dich empfangen«? fragt ein bekanntes Weihnachtslied.

Und die Omi gibt die Antwort: Mit Geduld, mit offener Tür, mit offenem Herzen; so warten auf die Wunder, auf die Wunder der Begegnung mit den Enkelkindern, mit Mitmenschen, mit Gott.

Ich glaube, dass es Gott selbst so macht. Gott wartet auf mich, so wie er auf die Omi der Enkel gewartet hat an diesem Sommermorgen. Er wartet. Geduldig hält er mir die Türe auf. Und wenn mein Lebenslauf zu Ende ist, dann werde ich erwartet und trete ein in sein Weihnachtszimmer.

Eine erwartungsfrohe Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Julia Arnold



Grafik: Pfeffer

BlechMafia

Wassermusik - wie Wasser zum Klingen kommt.

Wenn Sie bisher gedacht haben, das Thema Wassermusik zu kennen, werden Sie sich wundern:

Versunkene Piraten, gefrorene Superhelden, Hamburgs schwarze Schwäne, mit Krebsen tanzende Melonen - all das verwandelt die BlechMafia Nürnberg auf ihrer musikalischen Kreuzfahrt durch die Musikgeschichte mit Witz und Charme in ein kurzweiliges Hörerlebnis.

Die BlechMafia Nürnberg ist das erste Mafiasyndikat der Welt, das nicht mit schlagkräftigen, sondern klangtechnischen Mitteln überzeugt.

Brillante Trompetenklänge, symphonische Posaunenstimme, verfeinert durch Horn und Tuba, mit Schlagwerk gewürzt – kurzum: Von eleganter Kammermusik, symphonischen Klängen bis hin zum Jazz wird alles geboten. Der Klangauftrag ist es, Klein und Groß für die Musik zu begeistern.

Lassen Sie sich entführen von der BlechMafia Nürnberg!

Werke von

Georg Philipp Telemann, Pjotr Iljitsch Tschaikowski, Alan Menken, Michael Giacchino, Simon and Garfunkel, Herbie Hancock, u.a.

Die BlechMafia Nürnberg:

Regina Scherer – Trompete

Matthias Eckart – Trompete

Charly Hopp – Horn

Stephen Jenkins – Posaune

Susumu Kakizoe – Tuba

Wolfgang Schniske – Schlagzeug/Percussion

Die Konzerte

**am 25. November-1. Advent,
am 13. November- 3. Advent
und das Neujahrskonzert mit
Noris Brass müssen coronabedingt leider ausfallen.**

Wassermusik
WIE WASSER ZUM KLINGEN KOMMT

31.01.19.00 Uhr
Auferstehungskirche
Julius Schieder Platz 2
Nürnberg

Eintritt frei, Spenden erbeten

Regina Scherer – Trompete
Matthias Eckart – Trompete
Stephen Jenkins – Posaune
Charly Hopp – Horn
Susumu Kakizoe – Tuba
Wolfgang Schniske – Schlagwerk
www.blechmafia.de

Unterstützt durch den „Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Auferstehungskirche“

Die Gemeindebücherei berichtet:

Besonders weisen wir auf ein neues Buch hin: Der Autor Olaf Schmidt schrieb der »Der Oboist des Königs«. Es ist das abenteuerliche Leben des Johann Jacob Bach.

Gerne warten wir auf Ihren Besuch. Auf die Corona-Bedingungen achten wir sehr.

Wir sind da für Sie und Ihre Kinder:

Dienstag den 8. und 22.12. von 15 – 17 Uhr

Donnerstag den 17.12. von 18 – 19 Uhr

Dienstag den 12. und 26.1. von 15 – 17 Uhr

Donnerstag den 21.1. von 18 – 19 Uhr

Es grüßt Sie



Ihr Bücherei-Team

Pappenheim 2021

Aufgrund der aktuellen Situation sind Treffen der Taferinnerungskinder und auch die Planungen für das gemeinsame Wochenende 2021 ausgesetzt.

Wer aber ebenso wie wir hoffnungsvoll ins nächste Jahr schaut, kann sich gerne den Termin für unser Paddelwochenende schon einmal notieren.

- 09.07.2021 bis 11.07.2021-

Sobald die Gesundheitslage es zulässt, werden wir mit Eifer die Vorbereitungen wieder aufnehmen und im Gemeindeboten informieren.

Das Orga-Team

Christbaumkugel

Dieses Jahr haben wir für die Weihnachtszeit eine Christbaumkugel unserer Kirchgemeinde gestaltet. Sie ist mundgeblasen mit einer Lasergravur in der Farbe Bordeaux.

Bei Interesse ist sie ab sofort direkt bei uns Mesnern oder per Email bestellbar.

Falls es als Weihnachtsgeschenk gedacht ist, sollten Sie möglichst bald bestellen, damit wir sie noch rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest fertig bekommen.

Der Preis beträgt 18€ und beinhaltet 1.50 € Spende für einen wohltätigen Zweck in unserer Gemeinde.

Email: thomas.froebel@web.de

**Auf Wiedersehen ...**

Am 15. November hat der »passive« Teil meiner Altersteilzeit begonnen und ich habe meinen Dienst in Zabo beendet.

Am liebsten hätte ich mich persönlich von Ihnen verabschiedet.

Ich finde es schade, dass dies durch die Corona-Krise nicht möglich war. Aber der Schutz unserer Gesundheit geht vor.

Seit 2002 haben meine Familie und ich hier in Zabo gelebt und gearbeitet. Immer wieder wurde uns gezeigt, dass wir hier willkommen sind (na ja, meistens).

Viele haben mich bei meiner Arbeit unterstützt. Dafür sage ich Ihnen ein ganz großes

DANKE.

Ich bin immer gerne Pfarrer gewesen. Dennoch freue ich mich darauf, endlich mehr Zeit für meine Hobbies zu haben.

Im Allgäu, wo ich aufgewachsen bin, sagt man traditionell beim Abschied »**Pfüa Gott**« – auf Deutsch: **Behüt' Dich/Sie Gott.**

Das sage ich jetzt zu Ihnen.

Ihr ehemaliger Pfarrer

Uwe Bartels

Aus einem Pfarrer-Leben:

Uwe Bartels

Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die Welt hinaus? Die »Weltreise« von Uwe Bartels begann am 6. Mai 1957 in Düsseldorf. Dort freilich bekam ihm die gar nicht frische Luft schlecht, er litt wegen der Auswürfe aus Industrieschornsteinen wiederholt an Atemwegserkrankungen. Ein Glück, dass die Familie schließlich in die Nähe von Ulm übersiedelte, wo er auch gleich seine erste Fremdsprache lernte: »breites mittelschwäbisch«. Viel besser wurde die Luft für ihn endlich nach einer weiteren Übersiedlung: nach Marktoberdorf im Ost-Allgäu. Da war er zehn Jahre alt, ging aufs Gymnasium – und wurde mit 16 Jahren der vielleicht jüngste Mesner landesweit! Sein Vater war dort im Kirchenvorstand, und Uwe Bartels erlebte in der Gemeinde ein lebendiges, christliches Zusammenleben, das ihm »wie eine Großfamilie« erschien und ihn prägte. In dieser Atmosphäre entstand der Wunsch, Pfarrer zu werden. Mit 21 Jahren begann er folgerichtig ein Theologiestudium – in Franken. Zuerst in Erlangen, dann in Neuendettelsau. Sein Fremdsprachenkonvolut stieg: neben Griechisch, Latein und Hebräisch auch noch Fränkisch, die härteste aller Fremdsprachen.

Aber nicht die letzte. Denn als Vikar wurde er für zwei Jahre in die oberbayerische Kleinstadt Peißenberg an der bayerisch-schwäbi-

schen Sprachgrenze geschickt. Nach dem 2. Examen folgte die Pfarrstelle z.A. im tiefen deutschen Süden: ins Kleinwalsertal, eigentlich österreichisch, aber von deutsch-evangelischer Seite seelsorgerisch »versorgt« – ein oft heftiges »Schneeloch«. Die Diaspora Oberstdorf, Kleinwalsertal und Fischen erforderte Unterricht an vier Schulen und Gottesdienste in drei Kirchen.

Das Jahr 1991 wurde für Uwe Bartels »nachhaltig« prägend. Denn da, nun als Pfarrer in einer Ortschaft mit dem unvergesslichen Namen Mönchsdeggingen im Landkreis Donau-Ries, lernte er seine Frau Hella kennen – sie stammt aus einem Ort nahe Wunsiedel und arbeitete als Lehrerin an derselben Volksschule, an der er Religionsunterricht gab. Sie heirateten, brachten 1995 den Sohn Lukas zur Welt und verweilten im idyllischen Mönchsdeggingen bis 2001.

Schließlich folgte die letzte Station im Pfarrwanderleben von Uwe Bartels: Nürnberg, genauer: Zabo! Nicht dass es ihn in die relative Unübersichtlichkeit und moussierende Hektik einer Großstadt getrieben hätte – dafür war seine Skepsis viel zu groß. Erst ein gemeinsamer Lokaltermin mit seiner Frau überzeugte ihn: Zabo ist ein Dorf (obwohl statistisch über 8.000 Einwohner!). Das war ihm, der bislang mit viel Freude »Dorfpfarrer« gewesen war, recht.

Mit Beginn des Jahres 2002 trat er hier sein Amt an. Zu tun gab es genug: zwei Kinder-

gärten, Unterricht an der Siedler- und Viatischule, die Diakonie, das Wohnheim, Gottesdienste, Kirchenfeste, Kranken- und Geburtstagsbesuche, Seniorenarbeit, Taufen, Trauerfeiern, Beerdigungen und noch einiges mehr. Als »erstem« Pfarrer schließlich oblag ihm sehr viel Organisationsarbeit im Gemeinderahmen – vom Austausch der kaputten Glühbirne bis hin zum ruckelnden Aufbau des Christbaums: »Ich war erste Anlaufstelle für Alles! Gleichwohl war es eine spannende Zeit und niemals Routine!«, so die kurzgefasste, unsentimentale Bilanz von Uwe Bartels. Gleichwohl ist er dankbar, Verantwortung abgeben zu können. Seinen »Ruhsitz« hat er mit Gattin Hella in einem übersichtlichen Neubau in Großreuth, dessen Garten bereits jetzt so aussieht, als gäbe es ihn seit Ewigkeiten. Seine sportliche Abhärtung wird er wohl weiterhin in Zabo-Nähe pflegen: beim idyllischen Ruderclub am Dutzendteich. Fernweh? Reiselust? »Nicht so sehr, und wenn, dann gen Nord- oder Ostsee«.

Dann also: Schiff ahoi!

Jochen Schmoltd



Lieber Herr Bartels,

seit 2002 sind Sie Pfarrer in unserer Gemeinde und in dieser Funktion auch Vorsitzender des Diakonievereins. Eine lange Zeit, in der sehr viel passiert ist, viele Veränderungen und Umbrüche, die allen Beteiligten und natürlich auch Ihnen eine Menge abverlangt haben.

Es begann mit der Gründung einer eigenen, wieder in der Gemeinde beheimateten Station 2008. Eine weitere Herausforderung war, nach gründlicher und langwieriger Überlegung und Diskussion, schließlich die Gesamtrenovierung des Wohnhauses zu wagen.

Dies nur zwei der Entscheidungen, die zu treffen waren. In all diesen Jahren haben wir, die Mitglieder des Diakonieausschusses, die Verantwortlichen und Mitarbeiterinnen der Station und die Verwalterin des Wohnhauses, Sie als immer fairen und ruhigen Vorsitzenden erlebt. Sie haben den Handelnden alle Möglichkeiten gegeben, frei und partnerschaftlich zu arbeiten. Immer war die Zusammenarbeit geprägt von Fairness, großem Vertrauen und Empathie.

Nun da Sie sich in den vorgezogenen Ruhestand verabschieden, möchten wir Danke sagen. Danke für die lange und konstruktive Zusammenarbeit.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen vor allem gute Gesundheit, viel Lebensfreude und immer Arbeit in Ihrem Garten.

Alles erdenklich Gute

Wolfgang Karnagel (für den Verein)

Gabi Mitsdörffer (für das Julius-Schieder-Wohnhaus)

Katja Gottschalk-Weber (für die Diakoniestation)

Abschied

Lieber Herr Bartels,

zu solchen Daten wie einem Abschied wird einem bewusst, wie schnell die Zeit dahingeht. Mir steht noch wie gestern der schöne Frühsommersonntag vor etwa 20 Jahren vor Augen, als ich mit einer Delegation aus Zabo Sie in Ihrer früheren Pfarrkirche, in Untermagerbein glaube ich, das erste Mal predigen hörte: Frisch, lebendig, evangelisch im guten Sinn, nicht nach dem Mund redend, aber in klarer deutlicher Sprache. Kurz und pointiert, inmitten dieser wunderschönen Landschaft und im klugen, auch pragmatischen Umgang mit einer alten Kirche, die Ihnen anvertraut war. Ein Mann, der Traditionen pflegt und doch in Gegenwart und Zukunft lebt, der seinen Glauben im Herzen hat, nicht vor sich herträgt.

Und der Abend, kurz danach, als wir Sie im Kirchengemeindevorstand in Zabo anhörten, ist mir fast noch unvergesslicher. Mit den Worten von der »kompromisslosen Liebe Jesu Christi« öffneten Sie sich die Herzen. Auch meines. Sie wichen nicht aus in Floskeln und Phrasen und Fremdbeurteilungen und mir war klar, dass wir Sie haben wollten und als Pfarrer brauchten.

Das hat sich alles in allem glücklich bestätigt. Danke dafür. Danke für Ihr Vertrauen, in vielen Dingen auch zu meinem Prädikantendienst. Danke für Rat und Unterstützung als sie nötig waren!

Ziemlich eng habe ich Ihre Wirksamkeit viele Jahre im Kirchengemeindevorstand miterlebt. Man muss nicht in allem einer Meinung sein. Das waren wir auch nicht. Die Kultur aufeinander zu hören – und auch einmal zu begreifen, dass der Andere recht gehabt hat, hat

auch einen großen Wert. Sie waren immer gesprächsfähig und -bereit, immer fair, Sie haben die Auferstehungskirche hier in Zabo sichtbar gemacht. Auch in der politischen Gemeinde! Es war eine gute, gesegnete Zeit, für die ich Ihnen danke; eine Zeit, in der Sie auch viele zu Grabe trugen, die wir nicht vergessen werden. Unvergessen gehört in diese Epoche auch Ulrike Hink. Dass mit Ihrem Abschied vom Pfarramt in Zabo und vom aktiven Dienst, Ulrikes viel zu früher Tod zusammenfällt: Es macht demütig und gibt zu denken und wir verstehen es nicht. ...

Das Ende Ihrer aktiven Dienstzeit in Zabo ist eine Zäsur. Wir begehen sie in einer nicht einfachen Zeit. Doch der die Zeit in Händen hat und auch die Ewigkeit trägt: Er ist Gestern und heute und morgen bei uns, und er liebt uns kompromisslos.

Dass Sie das in der Zukunft weiter und immer neu erfahren dürfen, das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Ihr Harald Seubert

Lieber Uwe, durch deine unkomplizierte und entgegenkommende Art ist mir das Ankommen in der Kirchengemeinde sehr erleichtert worden. So manches Mal habe ich über die Selbstverständlichkeit staunen müssen, mit der du versucht hast, die mannigfaltigen Aufgaben im Amt zu erfüllen.

Ich wünsche dir, dass der Ruhestand zu einer richtigen Auszeit für dich und deine Frau werde.

Du möchtest dich niemals bemüßigt fühlen zu behaupten, du seist im Unruhestand

Hans Sekes

Dass Erde und Himmel dir blühen

1. Dass Er-de und Himmel dir blü - hen,
2. dass Freu-de sei grö-ßer als Mü - hen,
3. dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib
4. und Frie - den für See - le und Leib!

Text: Kurt Rose (1990) Melodie: Herbert Buerle (1990)

Lieber Herr Bartels,

nach so vielen Jahren in unserer Gemeinde heißt es nun wirklich »Auf Wiedersehn!« Wir danken ihnen für Ihren Einsatz in unserem Zabo und hoffen, dass sie in Ihrem verdienten Ruhestand jetzt mehr Zeit für die schönen Dinge finden, wie Zeitung lesen, säen und ernten, Spaziergänge und gemütliche Weizenbiere im Kreis von guten Freunden, kurz: Zeit für die Pflege des »Ruhestandsgartens.« Wir wünschen Ihnen, dass die Saat, die Sie gesät haben und noch säen werden, auf fruchtbaren Boden fällt und aufgehen kann.

Bauet Häuser, darin ihr wohnen möget, pflanzet Gärten, daraus ihr Früchte essen möget. Jer. 29,5
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute, Gesundheit, eine erfüllte Zeit und Gottes guten Segen auf all ihren Wegen.

Ihr Kirchengemeindevorstand

i.A. Anke Maubach, Vertrauensfrau



Katja Gottschalk



Gabi Mitsdörffer

"Und er zog seine Straße fröhlich..."

Mit diesem Motto aus der Apostelgeschichte verabschiedete sich Pfarrer Uwe Bartels nach mehr als 18 Dienstjahren in Zabo in die passive Phase der Altersteilzeit. Dekanin Christine Schürmann nahm die feierliche "Entpflichtung" im Gottesdienst am 15. November vor. Im Anschluss gaben viele Mitarbeitende und Weggefährt*innen ihm und seiner Familie Dank, gute Wünsche und kleine Geschenke mit auf den Weg. Auch wenn längst nicht alle, die wollten, an diesem Abschiedsgottesdienst teilnehmen konnten, war es doch ein würdiger und harmonischer Abschluss eines langen Lebensabschnitts, auch für unsere Kirchengemeinde.



Andrea Friedel



Die Konfirmanden durften draußen sitzen...



Wolfgang Karnagel



Branco Brcinowic



Roland Dürschner



Dekanin Christine Schürmann



Alex Heimann



Alfred Barth



Dr. Reinhold Kersch



Andreas Rüsing



Heidi Brettschneider



Anke Maubach



Jochen Schmoldt



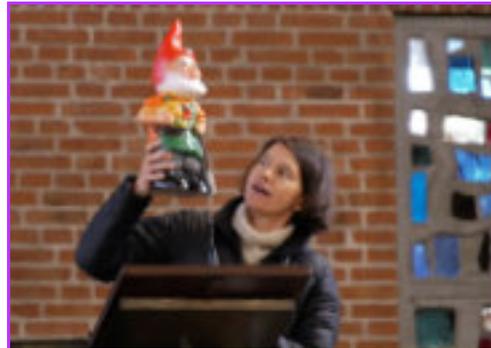
Elke Mayerhofer Fröbel



Giesela Birkmann



Dorothea Kopic



Pfarrerin Julia Arnold



Pfarrer Dr. Peter Aschoff



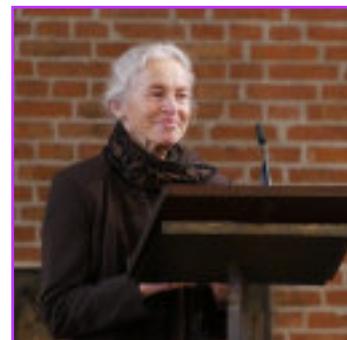
Ralf Heep



Thomas Fröbel



Pfarrer Georg Schneider



Renate Schmoldt



Rückblick

Bericht aus dem Wohnstift am Tiergarten in Zeiten von Corona

Am 14. Oktober 2020 haben wir uns zum ersten Mal seit mehr als 6 Monaten wieder zur Bibelstunde in der Stiftskapelle getroffen. Natürlich mit Mund- Nasenschutz und entsprechendem Abstand. Unser Text zur Bibelstunde steht im 2. Timotheus 1,7:

»Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.«

Die Teilnehmer berichteten, wie es ihnen in den vergangenen Monaten mit den Corona-Maßnahmen ergangen war. Die meisten haben eine eigene Strategie entwickelt, mit der Situation umzugehen. Aber alle Anwesenden stimmten darin überein, dass es schwer war und immer noch ist, keine Angehörigen

mehr umarmen zu können. Die menschliche Nähe zu Familien und Freunden fehlt überall. Niemand hätte im März gedacht, dass die Abstandsregeln weit über ein halbes Jahr andauern werden und ein Ende auch jetzt noch nicht in Sicht ist. Im März wurden alle Besuche im Haus untersagt und erst nach und nach durfte wieder je ein Angehöriger nach Anmeldung ins Haus. Das Mittagessen wurde und wird noch immer in den Appartements serviert und schmeckt alleine nur halb so gut. Viele vermissen schmerzlich die Gespräche mit den Tischnachbarn, die ein willkommenes Highlight des Tages waren. Auch das heißgeliebte Café im Erdgeschoss war lange Zeit geschlossen und so konnten viele Stiftsbewohner sich nicht mehr zum Nachmittagskaffee dort treffen. Nun hat es zum Glück – natürlich unter Berücksichtigung der AHA-Formel (Abstand, Hygienemaßnahmen,



Alltagsmaske) – wieder geöffnet. Jetzt gibt es sie wieder, die leckeren Mandarinschnitten!

In der Anfangszeit von Corona war die Hoffnung noch vorhanden, dass es wohl bald mit dem Virus vorbei sei, aber nach mehreren Wochen wurden die Stiftsbewohner stiller und wirkten niedergeschlagen. Manche waren für ein paar nette Worte dankbar, andere vergruben sich einsilbig und sichtlich deprimiert in ihrer Einsamkeit. Im Haus gibt es viele kleine Engel, die leise durch die Flure fliegen und sich gegenseitig unterstützen unter den Mitarbeitenden und auch unter den Stiftsbewohnern.

Zwar hat unsere Stiftsleitung es den Bewohnern ermöglicht, per Skype mit ihren Angehörigen zu sprechen, aber das konnte eine warmherzige Umarmung und die Besuche von lieben Menschen nicht ersetzen. Aber »skypen« war für viele Stiftsbewohner, die nicht mehr selbstständig nach draußen in unseren wunderschönen Park oder in den Wald können, die einzige Möglichkeit, mit der Außenwelt wenigstens Blickkontakt aufzunehmen und wurde daher dankbar und mit stets hilfsbereiter Unterstützung des Wohnstift-Personals angenommen.

Der letzte evangelische Gottesdienst vor Corona fand am 15. März 2020 in der Stiftskapelle statt, danach gab es für fast zwei Monate immer mittwochs eine Andacht mit Pfarrerin Arnold und Organist Andreas Rüssing in der Kapelle, die in die Appartements

auf die Fernsehgeräte übertragen wurde. Aber Besucher durften daran coronabedingt leider nicht teilnehmen. Als zwei Wochen vor Pfingsten die Kapelle mit den entsprechenden Abstandsregeln für die Sonntagsgottesdienste wieder geöffnet wurde, war das ein Lichtblick. Das tat uns allen gut!

Wir hoffen zuversichtlich, dass die kontaktarme Zeit bald vorbei ist und ein Stück der Normalität wieder einkehren kann. Der Spruch aus der Bibel möge uns begleiten und uns statt der Furcht, zu erkranken, den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit schenken.

Das wünschen wir uns allen von ganzem Herzen

Ihre Jörg und Ingeborg Ceglarek aus dem Wohnstift am Tiergarten

Vesperkirche Nürnberg – 17. Januar bis 28. Februar 2021

Auch die Vesperkirche Nürnberg spürt deutlich die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Wir mussten uns aufgrund der gegebenen Situation ein verändertes Konzept für das nächste Jahr überlegen. Ein Ausfall der Vesperkirche ist für uns indiskutabel, da wir glauben, dass die Menschen uns in der Krise mehr denn je brauchen.

So wird die Vesperkirche 2021 keine „Präsenz-Vesperkirche“ im Kirchenraum sein können. Wir können unter den strengen – und sich außerdem laufend ändernden – Hygienevorschriften keine Vesperkirche bei uns in der Kirche veranstalten. Außerdem sehen wir uns nicht mehr in der Lage, die komplexen Planungen einer alternativen Vesperkirche in den Kirchenräumen unter den jetzt herrschenden Corona-Bestimmungen erfolgreich gemeinsam zu gestalten – einfach weil wir uns nicht mehr persönlich vor Ort in den entsprechend großen Gruppen treffen können.

Deswegen haben wir uns auf die Rahmenbedingungen einer Vesperkirche sub conditio corona geeinigt: Es wird von montags (beginnend am 18. Januar) bis samstags (endend am 27. Februar) auf dem Platz vor der Kirche eine Ausgabe von warmen Getränken und warmen Essen zum Mitnehmen geben. Unser Caterer, SF-Frankencatering, ist mit im Boot und liefert wie in jedem Jahr auch 2021 wieder das Essen. Auch wird es wieder ein vegetarisches und ein Fleischmenü zur Auswahl geben. Essen und Getränke werden entweder aus Foodtrucks oder festen Buden ausgegeben. Hier sind wir mit verschiedenen Anbietern im Gespräch. Es soll Mehrwegbehälter für die Mitnahme des Essens geben, damit keine Kosten für Verpackungen anfallen, und um Berge von Verpackungsmüll zu vermeiden.

Pro Tag (auch jeweils montags bis samstags) können außerdem für ca. zwei Stunden unterschiedliche Beratungsangebote (etwa Sozial- oder Rechtsberatung) in geeigneten Räumen des Pfarramtsgebäudes stattfinden. Ein Seelsorgeangebot in der Sakristei unserer Kirche wird gerade ebenfalls erarbeitet.

Die Gottesdienste am Sonntagmorgen (Beginn jeweils um 9.30 Uhr) sollen ebenso stattfinden wie das Kulturprogramm am Sonntagnachmittag (Beginn jeweils um 17.00 Uhr). Beides natürlich im Rahmen der dann geltenden Corona-Bestimmungen. Platzkarten für die Kulturveranstaltungen können über ein online-Ticketsystem gebucht werden.

An den Sonntagen gibt es jedoch keine Getränke- und Essensausgabe, und auch die Beratungs- und Seelsorgeangebote finden nicht statt.

Deutlich bewusst sind wir uns dessen, dass mit diesem Konzept die Begegnung als wichtige Komponente der Vesperkirche stark eingeschränkt ist. Aber die Corona-Situation lässt uns nicht viel Spielraum. Außerdem denken wir, dass der Aspekt des günstigen Mittagessens für einen Euro gerade in Corona-Zeiten für noch mehr Menschen als sonst wichtig sein wird. Wir haben insbesondere durch unseren Pool an Ehrenamtlichen die Möglichkeiten, ein solches Mittagessen vielen Gästen zu ermöglichen. Deswegen möchten wir die Vesperkirche 2021 in dieser Form realisieren.

So können wir außerdem einem weiteren Grundsatz der Vesperkirche treu bleiben, nämlich dem der Solidarität. Die Vesperkirche versteht sich als Beispiel gelebter Solidarität - und diese braucht es in der momentanen Situation ganz besonders!

IHR BAUM IST GEFRAGT!

Christbaumaktion 2021

Am Samstag, 9. Januar 2021 sammelt die Evangelische Jugend von 08.00 bis 18.00 Uhr Ihre ausgedienten Christbäume in Zabo ein. Diese werden von uns, wie jedes Jahr, zu den öffentlichen Sammelstellen gefahren. Bitte stellen Sie Ihre Bäume deutlich sichtbar an die Straße, diese werden von uns am Samstag abgeholt.

Durch Ihre Spende unterstützen Sie die evangelische Kinder- und Jugendarbeit der Arche in Zabo. Bitte honorieren Sie das Engagement der Jugendlichen mit 5.- Euro für Ihren Christbaum.

So ist es uns möglich, einen Großteil der Anschaffungen allein durch Ihre finanzielle Unterstützung zu leisten. Ihre Spende wird von unseren Jugendlichen mit Sammelbüchsen und Sammelausweisen abgeholt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.jugendhaus-arche.de

9. Januar 2021

Gottesdienste Dezember/Januar

6. Dezember,
2. Advent

10.00 Gottesdienst
Pfarrer Aschoff

13. Dezember,
3. Advent

9.00 Gottesdienst im Wohnstift
Pfarrerin Arnold

11.00 11-Uhr-Kirche
Team



20. Dezember,
4. Advent

10.00 Gottesdienst
Pfarrer Aschoff

24. Dezember,
Heiligabend

15.00 Quartiersgottesdienst

15.30 Gottesdienst
August-Meier-Heim
Pfarrerin Arnold

16.00 Quartiersgottesdienst

17.00 Gottesdienst im Wohnstift
Pfarrerin Arnold

17.00 Quartiersgottesdienst

18.00 Quartiersgottesdienst

22.00 Gottesdienst Prof. Dr. Seubert

23.00 Gottesdienst Prof. Dr. Seubert

25. Dezember,
1. Feiertag

10.00 Gottesdienst
mit Kirchenchor
Pfarrer Aschoff

26. Dezember,
2. Feiertag

9.00 Gottesdienst im Wohnstift
Pfarrer Bauer-Marks

27. Dezember,

10.00 Gottesdienst
Pfarrer i.R. Sekes

31. Dezember,
Altjahresabend

15.30 Gottesdienst im Wohnstift
Pfarrerein Arnold

17.00 Gottesdienst
mit Posaunenchor
Pfarrerein Arnold

03. Januar

10.00 Gottesdienst
Pfarrer Sekes

06. Januar,
Epiphania

10.00 Gottesdienst
mit Gospelchor
Prof. Seubert

10. Januar

10.00 Gottesdienst
Pfarrer Aschoff

17. Januar

9.00 Gottesdienst im Wohnstift
Pfarrerin Arnold



11.00 11-Uhr-Kirche
Team



24. Januar

10.00 Gottesdienst
Pfarrer Aschoff

31. Januar

9.00 Gottesdienst Im Wohnstift
Pfarrerin Arnold



10.00 Gottesdienst
Pfarrerin Arnold



= Abendmal nur mit Hostien

Gottesdienste und Andachten finden, wenn nicht anderes bezeichnet, in der Auferstehungskirche, Julius-Schieder-Platz 2, 90480 Nürnberg statt. Das Wohnstift finden Sie in der Bingstr. 30, 90480 Nürnberg

Informationen zu den Quartiersgottesdiensten am 24. Dezember finden Sie auf der letzten Seite

Zur Erinnerung an Ulrike Hink

Am 18.10.2020 verstarb viel zu früh unsere ehemalige 1. Vorsitzende Pfarrerin Ulrike Hink.

Sie war von 1995 bis 2014 die 1. Vorsitzende des Vereins Freunde der Arche. Das Jugendhaus Arche und der Verein bedeuteten ihr sehr viel. Überall im Haus findet man heute noch Spuren ihres Wirkens. Sei es der Apfelbaum im Garten, von dessen Früchten der Apfelsaft zugunsten des Vereins verkauft wurde, oder die nach ihren Wünschen gestaltete Küche im Gemeindeteil. Auch im Bastelkeller erinnern noch Gegenstände an die von ihr ins Leben gerufenen Aktionen und den Kinderbibeltag. Die Jonglierbälle geben Zeugnis von dem von ihr mit viel Engagement veranstalteten Kinderzirkus. An dieser Veranstaltung hatte sie immer ihre größte Freude.

Der Verein war damals im Aufbau und sie hat viel dazugetan, dass er sich in dieser Zeit kontinuierlich vergrößerte. Der Archestand beim Gemeindefest und am Stadtteilstadt wurden feste Größen im Jahresablauf. Die Idee, die Jahreshauptversammlungen mit einem Grillfest mit der Jugend zu verbinden, brachte Generation zueinander. Eine wahre Erfolgsgeschichte wurde ihre Idee, zu jedem Gemeindefest am Archestand eine Verlosung durchzuführen. Mit 50 Losen begann es und genau zu ihrem Abschied 2014 beim Kirchenjubiläum konnte der Verein über 700 Lose verkaufen.

Der Verein Freunde der Arche gedenkt mit tiefer Trauer und großer Dankbarkeit seiner langjährigen Vorsitzenden Ulrike Hink.

"Wer Gott sucht, der sollte auch Gerechtigkeit und Liebe suchen!" (Ulrike Hink)

Pfarrerin Ulrike Hink, 19 Jahre lang Pfarrerin in der Auferstehungsgemeinde, ist am 18.10. im Hospiz des Mathildenhauses in der Ziegenstraße gestorben.

Liebe Frau Hink, Liebe Ulrike,

wir sind traurig, dass du gegangen bist.

Wir sind traurig, dass wir deine kraftvolle und gradlinige, deine liebevolle Persönlichkeit verloren haben.

Wir danken dir für alles.

Wir tragen dich in unserem Herzen

und geben dir unsere Liebe mit auf deine Reise.

Pfr. Peter Aschoff, Pfr. Uwe Bartels, Gisela, Max und Lisa Birkmann, Rita und Hans-Peter Ensinger, Ulrike Förster, Reingard Fuchs, Michael Geßner, Petra und Wolfram Gröschel, Alfred Haller, Renate und Ralf Heep, Ines Kriegelsteiner, Anke Maubach, Gabi und Jörg Mitsdörffer, Verena Schiller, Renate und Jochen Schmoldt, Ursula Schultheiß-Frosch, Brigitte und Hans Sekes, Hans-Joachim Ulrich, Gudrun Wolfrum, das Team der 11 Uhr Kirche und alle, die sich uns anschließen möchten.



Erste Hilfe gegen Armut – in Zeiten von Corona umso wichtiger

Neben den Bewohner*innen von Pflegeheimen und Kindern aus bildungsfernen Familien gehören Menschen ohne Obdach zu den größten Verlierern der Coronakrise. Ein sicheres Zuhause haben sie nicht und viele Anlaufstellen zur Beratung und Unterstützung arbeiten zeitweise nur noch eingeschränkt oder hatten gleich ganz geschlossen.

Die Ökumenische Wärmestube blieb – mit angepasstem Hygienekonzept – durchgehend geöffnet, die dringend benötigte Hilfen für Menschen in Not ging und geht weiter. »Die ersten Tage des Lockdowns waren absolut beklemmend. Teilweise haben wir allein noch unsere Besucherinnen und Besucher auf den Straßen gesehen. Und die wussten nicht wohin«, sagt Einrichtungsleiterin Manuela Bauer. Doch für sie und ihr Team stand immer im Fokus: »Wir geben doch nicht auf und schließen, wenn die Menschen uns am nötigsten brauchen!«.



Dabei hat die soziale und wirtschaftliche Krise, die mit der Pandemie einhergeht, erst begonnen. Die Stadtmission steht armen, einsamen Menschen zur Seite. Unsere Hilfen für Menschen in Wohnungsnot, die Wärmestube, Bahnmissionsmission, Sozialberatung oder Hilfen für bedürftige Kinder sind für viele Hilfesuchende – gerade in Zeiten von Corona – oft der entscheidende Rettungsanker.

Für diese Arbeit bittet die Stadtmission um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Armut

Für den gleichen Zweck ist die Kollekte am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, 8.11.2020 bestimmt.

Stadtmission 
Nürnberg



Foto: epd bild/Zöllner

Einladung zur Holocaustgedenkfeier

Die zentrale Gedenkfeier in Nürnberg, die unter Federführung des evangelischen Dekanats zusammen mit der Israelitischen Kultusgemeinde, der katholischen Stadtkirche und der Stadt Nürnberg veranstaltet wird, findet am Tag der Befreiung des KZ Auschwitz 1945 statt, am

Mittwoch, 27. Januar 2021, um 19.30 Uhr

in der Reformationsgedächtnis-Kirche in Maxfeld

(Berliner Platz – U-Bahn-Station Rennweg)

Schülerinnen und Schüler des Johannes-Scharrer-Gymnasiums in Nürnberg gestalten ein Theaterstück mit Musik und Tanz, das in die Geschichte der Shoa einführt und die Auseinandersetzung der Jugendlichen damit darstellt.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den Jugendlichen zusammen des Holocausts und seiner Opfer zu gedenken.

Wegen der Corona-Beschränkungen ist dieses Jahr eine Anmeldung unter holocaustgedenktag-nuernberg@elkb.de erforderlich.

Christopher Krieghoff, Dekan

Adventsfenster 2020



Aktuell haben sich 7 Veranstalter für die Gestaltung eines Adventsfensters gemeldet! Das ist toll und jederzeit kann noch jemand dazu kommen.

Wir sind hoffnungsvoll, diesmal unter besonderen Bedingungen, am 2.Advent diese schönen Treffen unter kirchlicher Trägerschaft starten zu können. Das Mesnerteam versucht dann den Abschluss am 4.Advent vor der Kirche zu gestalten.

Zu den Treffs informieren wir im Schaukasten und auf der Homepage unserer Gemeinde.

Alle Anfrage an:

Reingard Fuchs (Tel. 40 26 79) reingardfuchs@web.de
 Thomas Fröbel (Tel. 9998561) thomas.froebel@web.de

Arche Repair Café

Freitags 11. Dezember / 8. & 22. Januar 17.00 bis 18.30 Uhr. Wir reparieren gegen eine Spende kleine Haushalts- und Elektrogeräte, helfen bei Computer- und Handy-Problemen, nehmen kleine Reparaturen an Fahrrädern vor und können Näharbeiten ausführen.

Es gibt natürlich ein Hygienekonzept, das unter anderem bestimmt, dass ein Mund-Nasenschutz zu tragen ist. Tee, Kaffee, etc. wird es vorerst nicht geben.

Wir kommen auch unter erschwerten Bedingungen klar und so freue mich auf viele Hilfesuchende.

Michael Geßner



Logo: NETZWERKREPARATUR-INITIATIVEN

Kann ich Helfen?



Evang.-Luth.
Dekanat Nürnberg

Eine Initiative der Evangelischen
Kirche in Nürnberg

Hallo! Wenn Sie nicht raus können, z.B. wegen COVID-19, helfen wir und können:

<input checked="" type="checkbox"/> Einkäufe erledigen <input checked="" type="checkbox"/> Post einwerfen	<input checked="" type="checkbox"/> mit Ihnen telefonieren <input checked="" type="checkbox"/> besorgen, was Sie dringend brauchen
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tel.: 0911-25305578

Mail: einkaufsdienst.zabo@web.de

Das Projekt wird unterstützt durch die SinN-Stiftung Nürnberg und die Kontaktgruppe Zabo. Melden Sie sich auch, wenn Sie mithelfen können.



Die Mitarbeiter der Diakoniestation Zabo

wünschen allen Klienten und Angehörigen ...

Wesołych Świąt i Zdrowego Nowego Roku! (polnisch)

Mutlu Noeller ve Sağlıklı Yeni Yıl! (türkisch)

С Рождеством Христовым и здоровым Новым годом! (russisch)

Καλά Χριστούγεννα και υγιές νέο έτος! (griechisch)

Giáng sinh vui vẻ và năm mới khỏe mạnh! (vietnamesisch)

Selamat Natal dan Tahun Baru yang Sehat! (indonesisch)

Gesonde Kersfees en gesonde nuwe jaar! (afrikanisch)



Friedliche Weihnachten

... und kommen Sie

in ein gesundes

Neues Jahr 2021

ZABO
Diakoniestation
Julius-Schieder-Platz 4

Mitgliederversammlung des Vereins Freunde der Arche

Am Freitag, dem 11. September 2020 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins Freunde der Arche e. V. statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstands. Gewählt wurden für die nächsten zwei Jahre:

Dr. Peter Aschoff, 1. Vorsitzender

Ralf Heep, 2. Vorsitzender,

Annette Lorenz, Schriftführerin

Ursula Schultheiß-Frosch, Kassenführerin

Beisitzer: Heinz Wießler und Daniel Gencev

Kassenprüfer: Marcus Kurmann.



Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Somit hat der Verein wieder eine vollständige Vorstandschaft und kann in schwierigen Corona-Zeiten weiterarbeiten.



Malerfachbetrieb
BRÜCKNER

Kompetenz in Farbe

**MALEN - TAPEZIEREN
LACKIEREN**

Passauer Straße 25, 90480 Nürnberg

☎ 0172/5969104

✉ christian.brueckner@malerfachbetrieb-brückner.de

www.malerfachbetrieb-brückner.de

Veranstaltungen

GS = großer Gemeindesaal, Julius-Schieder Platz 2, links an der Kirche vorbei
KS = kleiner Gemeindesaal, Julius-Schieder-Platz 2, unter dem Turm durch und hinten links ins Gebäude
WS = Wohnstift Bingstr. 30
K = Auferstehungskirche, Julius-Schieder Platz 2
T = Taufkapelle, in der Kirche nach dem Eingang rechts
A = Arche Kötztinger Str. 88

Kinder

Miniclubs	Donnerstag von 10.00-11.30 Uhr für - 2-jährige Nese Martin, Tel:0176 31 635163	A
Eltern-Kind-Turnen	Montag, 9.15-10.15 Uhr ab 2 Jahre	GS
Tanzmäuse	Montag, 15.15-16.15 Uhr, ab 4 Jahre	GS
Rhythmik & Musik. Früherziehung	Dienstag, 15.15-16.15 Uhr, ab 3 Jahre	GS
Musikzwerge	Dienstag, 16.30-17.30 Uhr ab 4 Jahre	GS
	Dienstag, 9.15- 10.15 Uhr, ab 3 Monate	GS
	Dienstag, 10.30-11.30 Uhr, ab 3 Monate	GS
	Mittwoch, 9.15-10.15 Uhr, ab 18 Monate	GS
	Mittwoch, 10.30-11.30 Uhr, ab 3 Monate	GS
	Monika Fischer Tel. 40 63 12	

Erwachsene

Englische Konversation	Mittwoch, 18.30 - 20.00 Uhr Silke Graf, Tel. 40 46 77	KS
Fitnesstraining für Frauen	Dienstag Gruppe 1: 19.15-20.15 Uhr Dienstag Gruppe 2: 20.30-21.30 Uhr Silke Graf Tel. 40 46 77	GS
Yoga	Mittwoch, 17.30-19.00 Uhr Donnerstag, 17.30-19.00 Uhr Freitag, 17.30-19.00 Uhr Renate Schmoldt Tel. 23 26 15	GS
Loheland-Gymnastik	Donnerstag Gruppe A: 9.30-10.30 Uhr Dienstag Gruppe B: 17.45-19.00 Uhr Antje Krebs 35 17 79	GS

Bitte informieren Sie sich auf zabo-evangelisch.de/, telefonisch, oder im Schaukasten an der Kirche über den aktuellen Stand der Entwicklung im Zuge der Corona-Pandemie

Kontakt Asyl Rita Ensinger Tel. 40 81 07
Kontaktgruppe Zabo Gustav Adolf Selig, Tel. 409366

Seniorenkreis Findet bis auf Weiteres nicht statt **KS**

Frauen in der ARCHE Barbara Blos Tel. 40 00 01
Doris Ludwig Tel. 40 65 34 **A**

Trommelgruppe Afro-Percussion Trommelgruppe (nur Erwachsene) **A**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
16.00 bis 18.00 Uhr
Renate Heep Tel. 40 78 39

Repair Café Immer freitags ab 17.00 Uhr 11. Dezember, 8. & 22. Januar **A**
Michael Geßner Tel. 4800642

Kirchenmusik

Kinderchor Mittwoch, 16.15-17.15 Uhr ab 1. Klasse **GS**
Jugendband nach Absprache
Leitung: Dorothea Kopic Tel. 596 4321

Gospelchor Montag 17.45 Uhr **GS**
Kirchenchor Montag 19.30Uhr **GS**
Jugendchor Donnerstag 16.30 Uhr **GS**
Leitung: Andreas Rüsing

Posaunenchor Freitag 20.00 Uhr **GS**
Leitung: Susumu Kakizoe



Der Mensch steht im Mittelpunkt.

- Selbstbestimmte Pflege zu Hause
- Kompetente Grundpflege
- Fachkundige Behandlungspflege
- Aktive Betreuungsleistungen
- Umfassende Beratung
- Professionelle Hilfe bei Formularen

„Bei der Diakonie Zabo fühl ich mich in guten Händen.“
Zu Hause leben solange wie möglich.

Diakoniestation Zabo

Julius-Schieder-Platz 4
90480 Nürnberg

Tel. 0911-210 78 09

E-mail: diakonie-zabo@arcor.de

Internet: www.diakonie-zabo.de



Ambulanter Pflegedienst

GA ...gerne für sie da!
Die GOLDBACH APOTHEKEN
www.goldbach-apo.de

damit Sie wieder gut zu Fuß sind!
Monika Leißner
Mobile Fußpflege
Pastoriusstraße 20 — 90480 Nürnberg
Tel. 0911/40 87 788, mobil 0178/48 44 512

Gerlinde Loider
Medizinische Fußpflege und Kosmetik
Toplerstraße 11 Tel. 09 11 / 40 33 33
90480 Nürnberg Mobil 01 79-1 07 25 31
Nach telefonischer Vereinbarung



Albert Pientinger Nachf.

Inhaber: Alexander Kramp

Ihr **FACHMANN** für **GAS** und **WASSER**



Heizung



Sanitär



Reparaturen



Komplett-BAD-Sanierung
- auch barrierefrei -

Sie erreichen uns telefonisch – Mo - Do: 07.00 - 17.00 Uhr / Fr: 07.00 - 13.00 Uhr

Schloßstraße 26
90478 Nürnberg

Telefon 0911 - 40 21 76
Telefax 0911 - 40 36 71

E-Mail: pientingerohg@t-online.de



ÜBELEIN GmbH

Malergeschäft seit 1946

Goldweiherrstraße 58 • 90480 Nürnberg

Telefon 0911/404532 • Telefax 0911/4010395

www.maler-uebelein.de • info@maler-uebelein.de



Raumausstattung Hornberger

Meisterbetrieb
gegr. 1863

Büro: Kritzstr. 36 - 90480 Nürnberg - Tel. (09 11) 40 21 23 - Fax 40 21 00
Betrieb: Eckenstraße 56 - 90480 Nürnberg - Telefon (09 11) 40 63 67

- Verkauf und Verarbeitung von Gardinen, Tapeten, Teppichen, Stoffen, Bodenbelägen, Sonnenschutz, Markisen, Rolllös
- Polsterarbeiten aller Art
- Waschservice für Gardinen

Elektro-Rupprecht
90480 Nürnberg
Zerzabelshofer Hauptstr. 11
Telefon 40 46 76
Telefax 40 97 923

elektro Rippel
E-CHECK
Philips-Vertragswerkstatt
90480 Nürnberg-Zabo - Tel. 09 11/40 62 35 - Fax 09 11/40 55 42
■ Installation ■ Service ■ Wartung
SDV, Sprinkler, Alarm- und Klimaanlage - Solarien -
Antennenbau - Satellitenanlagen - Kabelnetze -
Steuerung für Heizungsanlagen - Elektr. Garagen- u. Rollstuhlfahrer-
Hilfsgeräte - Einbausküchen - Nachtspeicherheizungen.

Situation in Costa Rica zur Zeit der Pandemie



Nun bin ich zusammen mit meinem Mann schon im vierten Jahr in Costa Rica als Pfarrerin. Vielleicht erinnern sich manche noch an die Zeit, in der ich in der Gemeinde Zabo war.

Die Pandemie hat in Lateinamerika verheerende Folgen. Nur wenig davon wird in Europa berichtet. Viele der Menschen auf diesem Kontinent müssen mit dem Nötigsten zu recht kommen. Die öffentlichen Schulen, in denen die Kinder täglich eine warme Mahlzeit bekamen, sind geschlossen. Nach stundenlangem Anstehen in der Sonne bekommen die Ärmsten Reis und Bohnen für die Familie.

Wir haben inzwischen fast 30% Arbeitslosigkeit. Erst in diesen Tagen können auch

wieder Touristen einreisen, um die Wirtschaft anzukurbeln. Leider sind das – verständlicherweise – auch noch sehr wenige. Ansonsten liegt dieser wirtschaftliche Zweig brach. Viele Costaricenser arbeiten in der Tourismusbranche.

Die Menschen gehen auf die Straße, blockieren die Zufahrtswege, entzünden Autoreifen. Wir hoffen und beten, dass die Situation nicht noch mehr eskaliert. Die Regierung macht einfach zu wenig für die Armen. Da wollen die Menschen nicht mehr länger zusehen, denn es geht wirklich ums nackte Überleben.

Die deutschsprachige lutherische Gemeinde, in der ich Pfarrerin bin, arbeitet eng mit der einheimischen lutherischen Kirche zusam-

men, die v.a. ihre Gemeinden auf dem Land hat. Da ist die Not am größten. Wir kaufen v.a. Reis und Bohnen. Das ist hier die Hauptmahlzeit (»gallo pinto« genannt) und auch Hygieneartikel wie Seife und Toilettenpapier werden gebraucht. Lateinamerika ist ein »sterbender« Kontinent. Andere Länder, die auch zu unserer Gemeinde gehören und die ich regelmäßig bereise, Honduras (70% Arbeitslosigkeit), Nicaragua und Panamá, sind noch schlimmer dran.

Es tut gut, Solidarität über die Kontinente hinweg zu spüren. Danke für Ihre Spende, die direkt bei den Menschen in diesem wunderschönen paradiesischem Land ankommt.

Wir grüßen Sie herzlich. Hoffen wir, dass wir baldmöglichst wieder »normal« leben können und die Menschen keine Angst mehr ums Überleben haben müssen.

Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage: kirche.or.cr. (Die Seite ist deutschsprachig)

Danke für Ihre Zuwendungen.

Aus San José grüßt Sie

Ihre Sonja Straub

Spenden bitte per Überweisung an:

Sonja Straub

IBAN DE72 7732 0072 0333 5702 20

UniCredit Bank-HypoVereinsbank

Verwendungszweck: Costa Rica

Wünschen Sie eine Spendenquittung, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

Tipp der Redaktion: Schauen Sie doch mal in Google Maps nach **San José, Costa Rica**





LETZTER ABSCHIED IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Das heißt auch, den Menschen dort zu verabschieden, wo er gelebt und gewirkt hat, in Zabo, im persönlichen und sozialen Umfeld. Wir helfen Ihnen dabei. Gemeindemitgliedern werden die dabei notwendigen zusätzlichen Überführungen nicht berechnet. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder direkt bei uns. Hausbesuche - Erledigung aller Formalitäten - Bestattungsvorsorge - preiswerte Angebote - ...

Jederzeit für Sie erreichbar: Telefon (0911) 23 98 890



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitut seit 1902
Fürther Str. 153 (Nbg.) www.trauerhilfe-stier.de

Wissen Sie, warum wir so gerne in der ambulanten Pflege in Zabo arbeiten?

WEIL:

- NEINE! zu geteilten Diensten
- Dienstplan in Absprache / 4 bis 6 Tage am Stück
- wer will fährt hier mit dem Rad
- wir sind nur in Zabo unterwegs
- regelmäßige Teamsitzungen
- Bezahlung nach Tarif
- Absicherung durch betriebliche Altersrente
- wir uns hier Fort- und Weiterbilden können
- man von diesem Team noch viel lernen kann und es auch gerne von dir lernt!

WIR SIND DIAKONIE ZABO !

Bewerbe Dich bei uns, wir suchen Pflegefachkräfte im Stundenumfang von 25 bis 32 Stunden !
Ab 01.10.2020



Diakoniestation Zabo
Pflegedienstleitung Katja Gottschalk
Julius-Schieder-Platz 4, 90480 Nürnberg
oder an: diakonie-zabo@arcor.de



Getauft wurde:

Lena Vancso

»Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.«

Psalm, 139,5



Getraut wurden:

Robert + Claudia Vancso

»Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.«

Kolosserbrief 3,17



Bestattet wurden:

Karl Krügel; 91 Jahre

Dieter Dresel, 82 Jahre

Friedrich Simon, 95 Jahre

Gerhard Ittner, 90 Jahre

Eva Stöcker, 102 Jahre

Helga Andreae, 84 Jahre

Dr. Werner Preuß, 89 Jahre

Wolfgang Schill, 94 Jahre

Pfarrerin Ulrike Hink, 62 Jahre

Erwin Klempf, 81 Jahre

»Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.«

2. Timotheus 1,10

So erreichen Sie uns

Auferstehungskirche Pfarramt

Julius-Schieder-Platz 2, 90480 Nürnberg
Forstmeisterstr. 6, Telefon 40 44 22, Fax 40 46 31
E-Mail: Pfarramt@zabo-evangelisch.de
Internet: www.zabo-evangelisch.de
Bürostunden: 9.00 -12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9.00-12.00 Uhr,
Donnerstag 15.00-17.00 Uhr

Pfarrerin Julia Arnold

Telefon 40 99 92 80
Beauftragte für Altenheimseelsorge
im Prodekanat Nürnberg-Ost
E-Mail: julia.arnold@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Aschoff

Tel. 0151 591 271 42
E-Mail: peter.aschoff@elkb.de

Kantor Andreas Rüsing

Tel. 0179 249 60 99
E-Mail: info@andreas-ruesing.de

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Frau Anke Maubach Telefon 40 94 81
Frau Gisela Birkmann Telefon 40 02 88

Kindergarten Kindergarten

Julius-Schieder-Platz, Telefon 40 79 20
Waldmünchener Str. Telefon 54 06 392

Gemeindebücherei

Julius-Schieder-Platz 2, Eingang: Rückseite
Öffnungszeiten:
jeden 2. Dienstag von 15.00-17.00 Uhr,
Don. einmal im Monat, 18.00-19.00 Uhr
Leiterin: Irmgard Kloss

Spendenkonto der Kirchengemeinde

IBAN DE40 7605 0101 0005 4760 31,
BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Diakoniestation

Julius-Schieder-Platz 4, Telefon 210 78 09
E-Mail: Diakonie-Zabo@arcor.de
Leitung: Katja Gottschalk
IBAN: DE58 7605 0101 0009 0035 00,
BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Diakonieverein

Geschäftsführender Vorsitzender: Wolfgang Karnagel
Kassiererin: Ingrid Deinhardt,
Siebenbürger Str. 19 Telefon 40 62 78
Julius-Schieder-Haus:
Gabi Mitsdörffer Telefon 40 40 51
IBAN: DE69 7605 0101 0001 3071 28
BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Verein der Arche Freunde

1. Vorsitzender: Dr. Peter Aschoff
2. Vorsitzender: Ralf Heep,
Kolerstr. 7, Telefon 40 78 39
Kassenführerin: Ursula Schultheiß-Frosch
Viatisstr. 42, Telefon 40 45 67
Konto: IBAN: DE33 7605 0101 0010 1792 99
BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Verein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vorsitzender: Hans Joachim Ulrich
Telefon 0911 401353
2. Vorsitzender: Hans Zeltner
Telefon 0911 6427497
Kassenführer: Jürgen Blümel, Telefon 40 89 004
IBAN: DE84 7605 0101 0006 2910 09,
BIC: SSKNDE77XXX Sparkasse Nürnberg

Notfallhandy an Wochenenden 0151 163 203 43

KEIN Weihnachten

WIE JEDES ANDERE

LIEDER, LICHTER, LEBENDIGES WORT

**Wir bringen am 24.12.
einen LKW voller Musik
und Weihnachtsbotschaft
in die Nachbarschaft**

**Sie bringen ein Windlicht
Kind und Kegel,
Mundschutz und ggf.
eine Sitzgelegenheit**

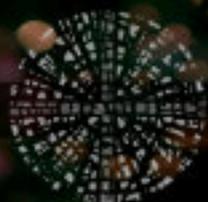
**15:00 Grünanlage
Waldmünchener /
Spiegelauer Str.**

17:00 Pastoriusstr.

**16:00 Schulhof
der Viatisschule**

**18:00 Johann-Adam-
Reitenspieß-Platz**

ÄNDERUNGEN AUFGRUND DER
PANDEMIE-LAGE VORBEHALTEN



AKTUELLE INFORMATIONEN:
WWW.ZABO-EVANGELISCH.DE